

## Goethe, Johann Wolfgang von: Esist gut (1819)

- 1     Bey Mondenschein im Paradeis
- 2     Fand Jehova im Schlafe tief
- 3     Adam versunken, legte leis'
- 4     Zur Seit' ein Evchen, das auch entschlief.
- 5     Da lagen nun in Erdeschränken
- 6     Gottes zwey lieblichste Gedanken. —
- 7     Gut!!! rief er sich zum Meisterlohn,
- 8     Er ging sogar nicht gern davon.
  
- 9     Kein Wunder dass es uns berückt,
- 10    Wenn Auge frisch in Auge blickt,
- 11    Als hätten wir's so weit gebracht
- 12    Bey dem zu seyn der uns gedacht.
- 13    Und ruft er uns, wohlan! es sey!
- 14    Nur, das beding' ich, alle zwey.
- 15    Dich halten dieser Arme Schranken,
- 16    Liebster von allen Gottes-Gedanken.

(Textopus: Esist gut. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/18840>)